

Meine Lieben!

Russland, den

Ich kann mir lebhaft vorstellen, daß Ihr sehnlichst auf Post von mir wartet. Seit meinem letzten Brief hat sich hier soviel ereignet, daß ich Euch gar nicht alles zu schildern in der Lage bin.

Zu Eurer Orientierung möchte ich Euch daher gleich sagen, daß wir uns in einem großen „Schloß“ befinden, zu dessen Eingang wir den Schlüssel verloren haben. Die alte Frau Ju (Ju 52) hält uns jedoch mit Verpflegung usw. auf dem Laufenden und es heißt für uns eben ausharren und kämpfen bis der Schlüssel zum Schloß gefunden ist – daran zweifle ich keine Sekunde. Nach meiner Ansicht wird die ganze Angelegenheit zum Schluß eine große Niederlage für die Bolschewiken werden.

Unmittelbar bevor wir das Schloß bezogen, bekam ich noch eine große Päckchenpost, von euch u. a. kg-Pakete. Dadurch konnte ich mich bis vor einigen Tagen über Wasser halten, denn seit dem 22.11. erhalten wir nur noch halbe Portionen. Ich will ja nun kein Klagelied anstimmen, denn schließlich leben wir noch jeden Tag und das ist die Hauptsache. –

Der Urlaub ist nun sowieso flach gefallen. Auch daran kann man nichts ändern. Ich habe aber nur den einen Wunsch, während der Dauer dieses Zustandes nicht verwundet zu werden. Dann kommt auch für mich wieder einmal der Tag, an dem ich zu Euch fahren kann.

Ich will Euch noch die Päckchen nennen, die bei mir ankamen:

Von Hilde und Ludwig.....Von Gustl.....Von Bruno.....Von Ludwig.....

Hierfür möchte ich Euch ganz besonders danken. Ohne diese Päckchen hätte ich starken Kohldampf leiden müssen.

Ich muß schließen. Seid alle herzlich begrüßt, frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Euer Karl

T2 aus: Spaichingen Stalingrad, Feldpostbriefe 9.2.1941 – 6.1.1943, Karl Bühler, ein Beitrag zur Geschichte unserer Heimat, hg. von Dr. Anton Honer, Spaichingen 1982, S. 100/101. © mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Dr. Anton Honer

B2 als Wasserzeichen Feldpostbrief von Eugen Haller © mit freundlicher Genehmigung der Besitzerin Nadine Hermann

Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte an der ZSL-Regionalstelle Freiburg

www.landeskunde-bw.de